



# U

nd wirklich, pünktlich um 9.00 Uhr am nächsten Morgen hörte der leichte Nieselregen auf und die Sonne setzte sich bis in die Abendstunden durch. Gerry Haag stellte als sportlicher Veranstaltungsleiter die Boxenampel auf Grün und los ging es. Fragt man die Teilnehmer, was ihnen an Zandvoort so gut gefällt, bekommt man dies zu hören: »Die 4,3 Kilometer lange und direkt in den Dünen gelegene Naturrennstrecke ist wie immer im besten Zustand. Da macht das Fahren Spaß. Die breite Strecke bietet maximal 25 Teilnehmern pro Fahrgruppe ideale Bedingungen mit langen und schnellen Kurvenkombinationen, spannenden Bergauf- und Bergab-Passagen sowie unterschiedlichen Fahrbahnneigungen, die sich dem Fahrer bzw. der Fahrerin erst auf der Strecke offenbaren. Da kommt richtig Freude auf. Dass ab und zu ein wenig Sand vom Strand auf den Asphalt weht, trübt die Fahrfreude nicht.«

Die erprobte Mannschaft des PZ Reutlingen war unter Leitung von Timo Beck und Joachim Ott mit dem Hahn Renntruck angereist, um den PCD Club-Cup auf technisch höchstem Niveau zu unterstützen. Die Mitarbeiter des Circuit Zandvoort stellten in gewohnt professioneller Manier den reibungslosen Ablauf sicher. Während der Veranstaltung hielten sie Funkkontakt zu Race Control, Organisatoren, Instruktoren sowie zu Michael Haas und Karl-Heinz Zorzi, die souverän die Boxengasse managten. Gerry Haag betreute die Teilnehmer im Fahrerlager und versorgte sie mit Informationen und Tipps aus seinem Erfahrungsschatz zum sicheren Fahren auf Rundstrecken, während sich Michael Haas um die blaue Gruppe kümmerte, in der einige das erste Mal in Zandvoort mitfahren. Draußen auf der Strecke erklärten die erfahrenen PCD Instruktoren Dr. Fritz Letters, Stefan Windgätter, Bengt Stahlschmidt und Horst-Dietrich Wessel den Teilnehmern beim geführten Instruktorsfahren über Funk die Eigenheiten der Strecke und zeigten ihnen die Ideallinie auf. Ziel war es, das Fahrverhalten auf der ganzen Strecke zu üben und die eigene Ideallinie zu finden. Beim anschließenden Fahrtraining (Freies Fahren) konnten die Kenntnisse praktisch umgesetzt werden. Zur Sicherheit wurde die Ideallinie nochmals mit Pylonen markiert. Und dann wurde es ernst: Mit zwei Prüfungen sollten die Teilnehmer das Erlernte unter Beweis stellen, mit dem Ziel, ihr Fahrverhalten bei gleichzeitiger Beachtung der anderen Teilnehmer zu optimieren. Rasen war hier nicht gefragt. In der ersten Prüfung wurden – wie beim PZ Driver's Cup – drei möglichst gleiche Rundenunterschiede gewertet. Abweichung pro 1/1.000 Sekunde = 1 Punkt. Bei Punktgleichheit entschieden die nächst gleichen Rundenunterschiede usw. Bei der zweiten Prüfung dagegen wurde die Runde gewertet, die am besten mit dem Mittel der Referenzrunden zwei bis vier übereinstimmte.

Die Siegerehrung fand bei Sonnenschein statt. Marijana Blesing wurde mit 36 Wertungspunkten Gesamtsiegerin in der Wertung 1. Lothar Denzel vom PC Kirchen-Hausen gewann Wertung 2 mit acht Punkten. Immerhin fünf Teilnehmer folgten direkt dahinter mit neun bzw. zehn Strafpunkten. Der gemeinsame Abschluss am Meijers Beach zum »Barbecue mit Flatrate« gehörte fest zu diesem PCD Club-Cup. Und endlich war auch der versprochene Sonnenuntergang mit blutroter Sonne zu sehen und zu genießen. Nach dem traditionellen Strandspaziergang zurück zum Hotel beendeten einige, die immer noch Energie hatten, den Abend an der Hotelbar.

Weitere Bilder und Informationen zur Veranstaltung unter [www.porsche-club-schwaben.de](http://www.porsche-club-schwaben.de). Informationen um Reglement unter [www.porsche-club-deutschland.de](http://www.porsche-club-deutschland.de) → PCD Club-Cup



# Volles Programm – voller Erfolg



# E

s war ein starkes Wochenende: Die 4. Porsche Club Days entpuppten sich als wahre Porsche Tage. Das volle Programm brachte den vollen Erfolg. Der Sonntag lag in den bewährten Händen des Württembergischen Porsche Clubs. Zahlreiche Teilnehmer hatten sich beim 6. PCD Club-Cup Wochenende in Hockenheim registriert. Teilnahmeberechtigt waren alle Porsche Clubmitglieder und eingeladene Gäste mit Besitz eines Führerscheins und eines straßenzugelassenen Porsche ohne Slicks. Eine nationale C-Lizenz konnte man vor Ort erwerben.





**B**ereits um 8.00 Uhr wurden die Fahrerinnen und Fahrer, die diese Strecke das erste Mal befahren sollten, mit der Formel 1-Strecke und ihren Kurven ausführlich bekannt gemacht. Anschließend wies ein erfahrener Instrukteur die in unterschiedliche Gruppen eingestuften Teilnehmer beim geführten Fahren in die Eigenheiten des Hockenheimrings ein, zeigte die Ideallinie auf und gab Anweisungen zur Verbesserung des eigenen Könnens. Das freie Fahren nutzten die Teilnehmer dann zur weiteren Auseinandersetzung mit der Strecke und zur Umsetzung der erworbenen Erfahrungen. Danach standen die Wertungsläufe der drei Leistungsgruppen auf dem Programm. Die erfahrenen Teilnehmer starteten in der roten Gruppe, die Farbe Blau war den Fortgeschritten vorbehalten und die schwarzen Startnummern gehörten den Einsteigern. Neben der Wertung in vier Fahrzeugklassen gab es eine Sonderwertung für Damen. Bei zwei unterschiedlichen Wertungsprüfungen mussten die Starter möglichst gleichmäßige Rundenzeiten erreichen, wobei für Abweichungen jeweils Punkte vergeben wurden, sodass der Fahrer mit den wenigsten Punkten als Sieger von der Strecke ging. Zwischendurch bot das Boxendach die Möglichkeit, sich mit einem Mittagessen und später mit Kaffee und Kuchen zu stärken. Bei der Siegerehrung am Nachmittag wechselten an die 100 Pokale den Besitzer. Die ersten Plätze erhielten einen Pokal mit Namensgravur, alle weiteren Teilnehmerpokale. Die Ergebnisse können auf der [www.wuerttembergischer-porsche-club.de](http://www.wuerttembergischer-porsche-club.de) abgerufen werden. Die Siegerehrung übernahm der Sportleiter des PCD, Michael Haas, auf der er ausdrücklich die erfreuliche Tatsache betonte, dass nahezu alle Teilnehmer noch anwesend waren. Der Präsident des gastgebenden Württembergischen Porsche Clubs, Leo Eigner, bedankte sich mit seinen Schlussworten bei den Teilnehmern und den vielen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.